

Bedienungsanleitung

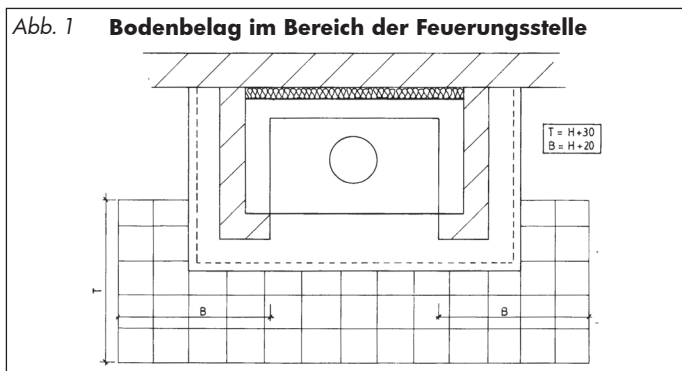
für Warmluftkamine mit Radiante 800 K

HARK Die Nr. 1
im Kamin- & Kachelofenbau

Jeder Hark - Warmluftkamin wird einer eingehenden Qualitätsprüfung unterzogen. Hierbei wird eingehend auf Materialbeschaffenheit, Verarbeitung und Lieferumfang geprüft, um die Funktionsfähigkeit des Warmluftkamins gewähren zu können. Allerdings gehört dazu auch, dass Sie vor Inbetriebnahme alle aufgeführten Punkte genauestens beachten.

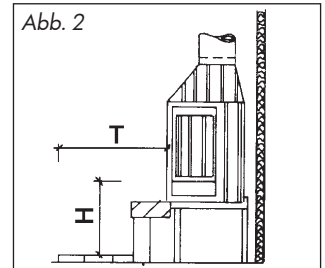
1. Grundsätzliche Hinweise

- 1.1 Die wirksame Schornsteinhöhe sollte ab Rauchrohreintritt bis zum Schornstein mindestens 4,50 m betragen und der Schornstein sollte einen Mindestquerschnitt von 254 cm² haben, jedoch max. 400 cm² nicht überschreiten. Kamineinsätze nach A1 oder Bauart 1 benötigen 4 m³ Raumvolumen pro 1 kW Nennwärmeleistung!
- 1.2 Kamine dürfen nur in Räumen über 12 m² Grundfläche aufgestellt werden.
- 1.3 Kamine dürfen nicht in Räumen aufgestellt werden, in denen leicht entzündbare oder explosionsfähige Stoffe hergestellt oder gelagert werden.
- 1.4 Kamine sind raumluftabhängige Feuerstätten, d. h., sie entnehmen ihre Verbrennungsluft aus dem Aufstellraum. Für ausreichende Verbrennungsluft hat der Anlagenbetreiber bzw. -ersteller zu sorgen.
- 1.5 Kamine bzw. Heizkamine dürfen nicht in Räumen und Wohnungen aufgestellt werden, aus denen mit Hilfe von Ventilatoren (z. B. Küchendunstabzuganlagen) Luft abgesaugt wird, es sei denn, eine Gefährdung des offenen Kamins ist völlig ausgeschlossen. In der Tat wird nicht nur die Luft innerhalb des Aufstellraums der Feuerstätte umgewälzt, sondern sie verlässt auch diesen Raum als Fortluft - Sekundärluft - Primärluft. Um nun eine Gefährdung beim Betrieb des Wärmeerzeugers auszuschließen, sollten schon bei der Herstellung der Stellfläche (bzw. des Fundaments) entsprechende Vorkehrungen getroffen werden. So kann auch später problemlos eine Verbrennungsluftleitung eingebaut werden.
- 1.6 Beim Betrieb mehrerer Feuerstätten in einem Aufstellraum oder in einem Luftverbund ist für jede Feuerstätte eine separate Verbrennungsluftleitung zu erstellen oder eine Leitung entsprechend groß zu dimensionieren
- 1.7 Kamine dürfen nur unter Aufsicht betrieben werden.
- 1.8 Die Stellfläche (Unterbau) muss aus nichtbrennbaren Baustoffen bestehen und der statischen Last der Feuerstätte standhalten. Ungeeignete Untergründe sind u.a.: Asphalt-Estrich, schwimmender Estrich, sowie Estrich mit Fußbodenheizung. Stellflächen dieser Art müssen durch Zement-Estrich als Verbund-Estrich ausgetauscht werden. Dabei muss außerdem beachtet werden, dass zwischen Zement-Estrich und Betondecke keinerlei (!) Versorgungsleitungen (Trittschall- oder Wärmedämmung, Elektroleitungen etc.) verlegt sind. Der Verbund-Estrich muss in der Größe des Kaminsockels hergestellt werden. Achten Sie dringend darauf, dass zwischen dem Verbund-Estrich und dem schwimmenden Estrich eine Bewegungsfuge angeordnet ist.
- 1.9 Zwischen Strahlungsbereich der Feuerraumöffnung und brennbaren Bauteilen (Wandverkleidungen, Einbaumöbel, Dekomöbel usw.) ist ein Mindestabstand von 80 cm einzuhalten. Der Bodenbelag vor der Feuerstelle darf nur aus nichtbrennbaren Materialien bestehen. Folgende Größen müssen nach vorn gemessen eingehalten werden: Sockelhöhe zuzügl. 30 cm, gesamt mindestens 50 cm. Für die Seiten gilt: Sockelhöhe zuzügl. 20 cm, gesamt mindestens 30 cm. Keramische Fliesen, Naturstein, Kunststein und evtl. auch Metall bieten sich als geeignete Materialien an. (Abb. 1 und 2)
- 1.10 Abb. 3 zeigt Ihnen die Abstände von Möbeln zur Kaminverkleidung, zum einen bei einer nicht isolierten Verkleidung und zum andern bei einer isolierten Verkleidung.
- 1.11 Der Heizeinsatz darf nicht durch Umbauten oder den Anbau fremder Bauteile manipuliert werden.



Allgemeine Hinweise

- Als geeignete Brennstoffe empfehlen wir harzarmes, naturbelassenes Scheitholz mit einer Restfeuchte von max. 20% Wassergehalt und Braunkohlebriketts. Die maximale Aufgabemenge pro Stunde beträgt bei Scheitholz 3,5 (ca. 2-4 Scheite von mittlerer Güte in 33 cm Länge), und bei Braunkohlebriketts maximal 2,8 kg (ca. 5 Stück). Harzreiches Holz (Fichte, Kiefer, Tanne) darf nur bei geschlossenem Feuerraum verbrannt werden! Darüber hinaus sind die Bestimmungen des Bundesimmissionsschutzgesetzes zu beachten!
- Verbrennen Sie keine Abfälle, insbesondere keine Kunststoffe! In den Abfallmaterialien sind Schadstoffe enthalten die dem Heizeinsatz, dem Schornstein und der Umwelt schaden. Die Verbrennung von Hausmüll ist nach dem Bundes-Immissionsschutzgesetz verboten! Beschichtete Holzreste sowie Spanplatten dürfen auf keinen Fall verfeuert werden. Durch die Verfeuerung ungeeigneter Brennstoffe kann sich Glanzruß im Schornstein bilden, der einen Schornsteinbrand zur Folge haben kann. Im Fall eines Schornsteinbrandes verschließen Sie sofort alle Luftöffnungen am Heizeinsatz und informieren die Feuerwehr. Bei Beachtung unserer Hinweise ist ein Schornsteinbrand jedoch auszuschließen.



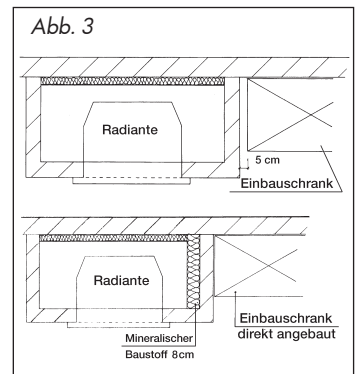
2. Inbetriebnahme

- Die Oberflächen einiger Bestandteile der HARK-Warmluftkamine sind besonders veredelt (z.B. Bedienungsgriffe, Sichtscheiben, Kacheln und Warmluftgitter, vergoldeter oder verchromter Türrahmen des Heizeinsatzes). All diese Teile müssen vor der ersten Inbetriebnahme mit einem weichen Tuch ohne Druck gereinigt werden (evtl. vorhandene Schutzfolien abziehen). Nicht entfernter Schmutz brennt ein und führt zu Flecken, die später nicht mehr entfernt werden können. Verwenden Sie bitte nur nicht kratzende Reinigungsmittel.
- **Vor der Inbetriebnahme muss der HARK-Warmluftkamin mindestens 4 - 6 Wochen bei normaler Zimmertemperatur austrocknen!**

3. Erstes Anheizen

Die Feuerstätte ist ausschließlich für den Zeitbrand und nicht für die dauerhafte Beheizung des Wohnraumes geeignet. **Verwenden Sie niemals Spiritus, Benzin oder andere brennbare Flüssigkeiten zum Anheizen!**

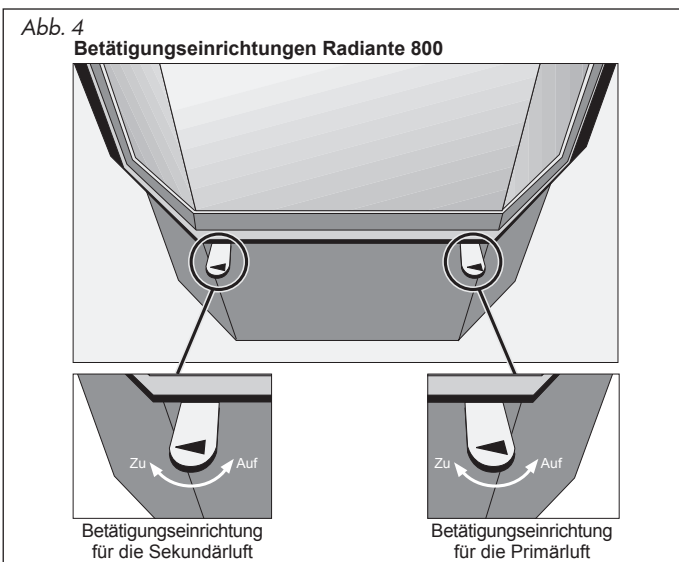
- Bei ungünstiger Witterung (z.B. Übergangszeit) prüfen Sie bitte vor dem Anheizen, bei relativ hohen Außentemperaturen (15°C) oder bei Frostgefahr, den Schornsteinzug. Halten Sie dazu eine Streichholz- oder Feuerzeugflamme an die Verbrennungsluftöffnung und stellen Sie fest, ob sich die Flamme in Richtung Feuerraum bewegt. Ist dies nicht der Fall, dann empfehlen wir, zerknülltes Zeitungspapier vor Inbetriebnahme im Feuerraum abbrennen zu lassen. Sie stellen so sicher, dass die kalte Luftsäule aus dem Schornstein herausgetrieben wird, so dass der Schornstein betriebsbereit ist.
- Wenn Ihr Kamin längere Zeit nicht in Betrieb war, überprüfen Sie den Schornstein auf eventuelle Verstopfungen.
- Beim ersten Anheizen muss mit kleinem Feuer begonnen werden. Verwenden Sie max. zwei Holzscheite oder Briketts. Dadurch wird ein langsames Austrocknen der Schamottierung bzw. das Entweichen der Restfeuchte in den Verkleidungsmaterialien ermöglicht.
- Zu starkes Anheizen kann zu Schäden innerhalb der Ausschamottierung (sofern vorhanden) oder zu Rissbildungen der Verkleidung aus Naturstein- oder Kachelmaterial führen!



4. Normale Inbetriebnahme

- Die benötigte Primärluft und die Sekundärluft für die Verbrennung müssen dem Gerät optimal zur Verfügung stehen. Die sogenannte Sekundärluft wird dem Feuerraum im oberen Bereich zugeführt und sorgt für die Nachverbrennung der Heizgase. Zudem wird durch die Sekundärluft eine übermäßige Rußabsonderung an der Sichtscheibe verhindert.

- Die Primärluft-Einstellung erfolgt mit dem Bedienhebel rechts unterhalb des Feuerraums und die Sekundärluft mit dem Bedienhebel links. Zum Zünden beim ersten Anheizen stellen Sie den Primärlufthebel auf „Auf“ und den Sekundärlufthebel ebenfalls auf „Auf“ (Abb. 4).
- Jetzt legen Sie mehrere Kamin- oder Grillanzünder in den hinteren Teil des Feuerraums und legen noch ca. 20 Stück dünn gespaltenes Feuerholz (trockenes Tannenholz) mit einem max. Durchmesser von 2 bis 3 cm (oder auch Reisig) darauf.
- Zwei ca. 33 cm lange Holzscheite legen Sie nun mit der Rinde nach oben auf das Anfeuerungsholz. (Stirnseite gegen die Rückseite legen).
- Nun können Sie das Lockfeuer entfachen. Zünden Sie hierzu die Kamin- oder Grillanzünder an. Schließen Sie die Feuerraumtür.
- Sobald die zwei großen Holzscheite nach ca. 10 bis 15 Minuten rundherum angekohlt sind, öffnen Sie die Tür wieder und legen zwei weitere Scheite nach oben und gegen die Rückwand gestellt auf.
- Das Primärluftventil bleibt geöffnet. Spontanwärme wird durch die große Keramikglasscheibe als Strahlungswärme spürbar.
- Die Schamottesteine im Feuerraum verfärben sich vorübergehend dunkel.
- Wenn das Feuer brennt, stellen Sie die Primärluft auf „Zu“ und steuern den Abbrand über die Sekundärluftzufuhr.
- Nach ca. weiteren 15 Minuten öffnen Sie die Tür und legen 1 bis 2 weitere Scheite auf.
- Der Heizeinsatz, insbesondere die Stahlblechoberfläche, die Sichtscheibe und der Türgriff sind beim Betrieb heiß. Vermeiden Sie es, diese Oberflächen zu berühren. Zur Bedienung des Türgriffs ist im Lieferumfang ein Lederhandschuh enthalten.



5. Hinweis:

- Die Öffnung im Sockel des Heizkamins muss frei bleiben und darf nicht als Holzablage genutzt werden. Der Heizkamin zieht durch diese Öffnung kalte Raumluft an, um sie zu erwärmen.
- Die optimale Wärmeausnutzung ist nur zu erreichen, wenn der Heizeinsatz bei geschlossener Feuerraumtür betrieben wird, da bei offener Tür die Nachverbrennung der Heizgase ausgeschlossen ist!

6. Reinigung

Unter dem Feuerrost befindet sich ein Aschekasten, der aus dem Feuerraum entnommen werden kann. Es ist darauf zu achten, dass der Aschekasten rechtzeitig entleert wird. Es muss vermieden werden, dass der Aschekegel in den Rost hineinragt. Der Feuerrost wird dann nicht mehr ausreichend gekühlt und verformt sich.

Sorgen Sie dafür, dass nur kalte Asche in die Mülltonne gelangt, um eine Brandgefahr zu vermeiden.

Der Heizeinsatz und die Rauchrohre sind je nach Erfordernis, mindestens jedoch nach jeder Heizperiode, gründlich zu reinigen. In dem Rauchrohrknie befindet sich eine Reinigungsöffnung. Schrauben Sie den Deckel auf und entfernen den Ruß in beiden Richtungen aus dem Rauchrohr. Dies kann beispielsweise mit einem alten Handfeger erfolgen. Der Innenraum des Heizeinsatzes muss von losem Ruß und Asche gereinigt werden. Entfernen Sie hierzu alle losen Bauteile.

Der Schornstein muss ebenfalls regelmäßig durch den Schornsteinfeger gereinigt werden. Über die notwendigen Intervalle gibt Ihr zuständiger Schornsteinfegermeister Auskunft.

Der Heizeinsatz sollte regelmäßig durch einen Fachmann überprüft werden.

7. Was Sie über Holz wissen sollten

Nach dem Einschlag muss Ihr Brennholz mindestens 2-3 Jahre abgelagert werden. Sie sollten das Holz gebrauchsfertig, zersägt und gespalten lagern. So gewährleisten Sie eine rasche Trocknung. Aufschichten sollten Sie Ihr Scheitholz an einem belüfteten, möglichst sonnigen Standort und vor Regen geschützt. Lassen Sie zwischen den einzelnen Holzstößen einen Handbreit Abstand, damit die durchströmende Luft entweichende Feuchtigkeit aufnehmen kann.

Bitte beachten Sie, dass feuerberührte Teile sowie Verschleißteile wie Schamottesteine, Dichtungen, Glasscheiben und Gussrohre nicht unserer Gewährleistung und Garantie unterliegen. Diese sind jedoch leicht austauschbar und damit Sie sich langfristig an Ihrem Heizeinsatz erfreuen können, sichern wir Ihnen eine mehrjährige Nachlieferfrist für die Ersatzteile zu.

Es dürfen nur Original Hark-Ersatzteile verwendet werden.

Bei Nichtbeachtung der Bedienungsanleitung entfällt jeglicher Garantieanspruch!

Wir wünschen Ihnen viel Freude mit Ihrem HARK-Kamin!

Weitere nützliche Tipps zum Betrieb Ihres Kaminofens finden Sie auf unserer Website www.hark.de unter der Rubrik FAQ.

| Störung | mögliche Ursachen | Abhilfe |
|---|---|---|
| Ofen entwickelt Rauch auf der Oberfläche und riecht | bei den ersten Heizvorgängen brennt die Ofenfarbe ein | Ofen gut durchheizen und für ausreichende Durchlüftung sorgen |
| Ofen zieht nicht beim Anheizen | Schornsteinzug zu schwach, Stau oder Rückstau im Schornstein | Schornstein auf Dichtheit prüfen; offenstehende Türen, Klappen und Schieber anderer, an den gleichen Schornstein angeschlossener Feuerstätten dicht schließen, evtl. Schornsteinfeger zu Rate ziehen. |
| Feuer brennt nicht an | zu wenig Verbrennungsluft, Regler zu klein eingestellt, feuchtes Brennmaterial | Reglerstellung erhöhen, trockenes, kleingespaltenes Brennholz verwenden |
| Beim Nachlegen entweicht Rauch in den Raum | zu geringer Schornsteinzug, Ruß und Asche verengen die Rauchrohre | Überprüfung durch den Schornsteinfeger, zu geringe Schornsteinhöhe? Rauchgasrohre und Abzugbereich oberhalb des Brennraums reinigen |
| Ständig verußte Brennraumscheiben | zu feuchtes Brennmaterial, zu geringe Brennraumtemperatur | unbedingt auf gut getrocknetes Kaminholz achten, Reglerstellung erhöhen |
| Schamottesteine im Brennraum reißen | durch den Restwassergehalt in den Schamottesteinen können Risse entstehen. Dadurch wird die Funktion und die Sicherheit des Ofens nicht beeinträchtigt. | |

HARK GmbH & Co. KG • Hochstraße 197 – 213 • 47228 Duisburg (Rheinhausen) • Telefon (02065) 997-0 • Fax (02065) 997-199

Diese Aufbauanleitung ist geistiges Eigentum der Firma HARK und darf nur mit ausdrücklicher Genehmigung der Geschäftsleitung weitergegeben, kopiert und zu gewerblichen Zwecken gebraucht werden. Zuwiderhandlungen werden von uns mittels Strafantrag verfolgt. Änderungen und Irrtümer vorbehalten.